

PRESSEMITTEILUNG

Zweite Chance auf zukunftsichere Netzanbindung genutzt

Highspeed-Internet für vier weitere Gemeinden im Kreis Plön



- **Selent, Högsdorf, Klamp und Schwartbuck erhalten Anschluss an**
- **Glasfasernetz des Zweckverbands Breitbandversorgung im Kreis Plön**
- **Parallele Tiefbauarbeiten in Ascheberg, Kirchbarkau, Großbarkau, Barmissen, Honigsee, Kleinbarkau und Schillsdorf**
- **Vorvermarktung im vierten Teilabschnitt gestartet**

Lütjenburg/Berlin, 25.10.2017. Sieg in der Verlängerung: Die Gemeinden Selent, Högsdorf, Klamp und Schwartbuck sichern sich den Anschluss an das kommunale Breitbandnetz. Der Zweckverband hatte zuvor in zusätzlichen Informations- und Beratungsveranstaltungen für das Zukunftsprojekt geworben.

Volker Schütte-Felsche, Vorsteher des Zweckverbands, kommentiert: „Wir haben gemeinsam mit unserem Partner pepcom und den betroffenen Gemeinden entschieden, die Vorvermarktungsfrist in einigen Gemeinden zu verlängern, wenn sich ein positiver Trend abzeichnet. In dieser Zeit arbeiten wir intensiv mit Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Multiplikatoren, um die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Ausbau zu schaffen. In Högsdorf, Klamp, Schwartbuck und in Selent – aufgrund seiner Größe und des vorhandenen Ausbauniveaus ein besonders schwieriges Pflaster – ist uns das gelungen und wir haben bereits die Feinplanung beauftragt.“

In drei weiteren Gemeinden – Schlesen, Blekendorf und Behrendorf – dauert die verlängerte Vermarktungsphase noch an, wobei in Blekendorf und Behrendorf noch weitere Bürgersprechstunden stattfinden werden.

Vorstand
Ronny Verhelst (Vorsitzender)
Frank Posnanski
Timm Degenhardt

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Donck

Sitz der Gesellschaft
Kaiserin-Augusta-Allee 108
10553 Berlin

Amtsgericht
Berlin Charlottenburg
HRB 161349 B

Pressekontakt
Mario Gongolsky
Telefon +49 (30) 3388 4170
Telefax +49 (30) 3388 9 1999
presse@telecolumbus.de
www.telecolumbus.com

IR Kontakt
Leonhard Bayer
Telefon +49 (30) 3388 1781
Telefax +49 (30) 3388 9 1999
ir@telecolumbus.de
www.telecolumbus.com

„Ich appelliere an die Bürger dieser Gemeinden, die letzte Chance zu nutzen und sich nicht abhängen zu lassen. Geben Sie sich nicht mit den dort angebotenen Übertragungsleistungen zufrieden. Sie sind heute vielleicht ausreichend aber schon in wenigen Jahren nicht mehr. Gebiete, die jetzt den Anschluss verpassen, werden dann bald zu weißen Flecken auf der Landkarte. Eine spätere, einzelne Erschließung mit Glasfaser bis ins Haus wird für kein Unternehmen wirtschaftlich darstellbar sein“, mahnt Schütte-Felsche.

Mit zwei Informationsveranstaltungen in der Gemeinde Bösdorf endete Anfang Oktober der aktive Teil der Vorvermarktung im Zweckverbandsgebiet. Bis zum Ende der Vorvermarktungsfrist können sich Interessenten in lokalen Bürgersprechstunden beraten lassen.

„Lehmkuhlen, Lebrade und Mucheln sind sehr gut in die Vermarktung gestartet. Auch Rathjensdorf entwickelt sich nach Plan. In Grebin und Bösdorf liegt noch Arbeit vor uns. Hier gilt es vor allem die Bürger zu überzeugen, die seit kurzem auf Vectoring-Angebote zurückgreifen. Wer sich jedoch informiert sieht schnell, dass Kupfer keine dauerhafte Lösung ist. Nur Glasfaser kann dem zukünftigen Bedarf standhalten“, so Schütte-Felsche weiter.

Im ersten Teilabschnitt wird unterdessen weiter ausgebaut: Nach dem ersten Spatenstich Ende Juni arbeiten mehrere Tiefbauunternehmen parallel in den Gemeinden Großbarkau, Ascheberg, Barmissen und Kirchbarkau. Alleine für den ersten Abschnitt werden dabei rund 200 Kilometer Tiefbau geleistet und 500 Kilometer Glasfaser verlegt. Hierfür kommen unterschiedliche Verlegetechniken, zum Beispiel die Hochdruck-Spülbohrung und der Kabel-Pflug, zum Einsatz. Die erforderlichen Tiefbauarbeiten werden dabei von regional ansässigen Firmen durchgeführt. „Nach derzeitigem Planungsstand werden wir voraussichtlich bereits zum Ende dieses Jahres die ersten Glasfaseranschlüsse live schalten“, erläutert Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer von pepcom, einem Unternehmen der Tele Columbus AG. Der Baubeginn für den 2. Bauabschnitt (Rastorf, Martensrade Lammershagen, Selent) ist – witterungsabhängig - zum Jahresbeginn 2018 vorgesehen und im Frühjahr 2018 soll der

Ausbau im 3. Bauabschnitt starten. An der Fertigstellung aller Bau-
maßnahmen noch in 2019 gibt es aus heutiger Sicht keine Zweifel.

Ausführliche Informationen über die Möglichkeiten im kommunalen
Glasfasernetz sind unter www.glasfaser-im-kreis-ploen.de veröffent-
licht.

Tele Columbus AG

Die Tele Columbus Gruppe ist mit rund 3,6 Millionen angeschlosse-
nen Haushalten der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland.
Die Marke PÝUR der Unternehmensgruppe steht für Einfachheit,
Leistung und Menschlichkeit bei TV- und Telekommunikationsange-
boten. Über das leistungsstarke Breitbandkabel liefert PÝUR super-
schnelle Internetzugänge einschließlich Telefonanschluss sowie
mehr als 250 TV-Programme auf einer digitalen Entertainmentplatt-
form, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf
vereint. Den Partnern der Wohnungswirtschaft bietet PÝUR flexible
Kooperationsmodelle und moderne Mehrwertdienste wie Telemetrie
und Mieterportale. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regi-
onale Versorger treibt die Tele Columbus Gruppe den glasfaserba-
sierten Breitbandausbau in Deutschland voran. Im Geschäftskun-
denbereich werden Carrierdienste und Unternehmenslösungen auf
Basis eigener Glasfasernetze erbracht. Das Unternehmen mit Sitz in
Berlin sowie Niederlassungen in Hamburg, Leipzig, Ratingen und
Unterföhring ist seit Januar 2015 am regulierten Markt (Prime Stan-
dard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit Juni 2015 im
S-DAX gelistet.

Über den Zweckverband Breitbandversorgung im Kreis Plön

Im Jahr 2008 haben sich die Initiatoren des Zweckverbands Breit-
bandversorgung im Kreis Plön die Frage gestellt, was passieren
muss, damit die Bewohner ländlicher Räume in puncto Digitalisie-
rung und Zukunftsfähigkeit nicht abgehängt werden. Mit der Errich-
tung eines kommunalen Glasfasernetzes wurde ein fortschrittliches
Konzept entwickelt, dem bis zur Gründung im Jahr 2014 insgesamt
46 Zweckverbandsgemeinden gefolgt sind. Die Gemeinden des
Kreises Plön werden mit der Fertigstellung des Netzes im Jahr 2019
bei der wichtigen Versorgung mit breitbandigem Internet eine der
fortschrittlichsten Regionen Deutschlands bilden.